



Medieninformation

Nr. 37/ Berlin, 5. August 2009

Sechs Richtige! Louis Braille und die Blindenschrift Kabinettausstellung im Museum für Kommunikation Berlin würdigt den vor 200 Jahren geborenen Erfinder der Sechs-Punkte-Schrift



„Sechs Richtige!“, das klingt nach Jackpot! Und in der Tat stellt die nach ihrem Erfinder benannte „Braille-Schrift“ bis heute einen Hauptgewinn für blinde Menschen dar. In der Ausstellung „Sechs Richtige! Louis Braille und die Blindenschrift“, die das Museum für Kommunikation Berlin vom 18. September bis zum 13. Dezember 2009 zeigt, können die Besucherinnen und Besucher nun die Errungenschaft Brailles im wahrsten Sinne des Wortes begreifen. Im Internationalen Louis-Braille-Jahr beleuchtet die vom Deutschen Blinden-Museum Berlin konzipierte Schau den Siegeszug der sechs Punkte, die Bausteine der Blindenschrift.

Vom Beginn der Blindenbildung über Brailles Erfindung sowie die technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts bis hin zu aktuellen Lernmitteln, Büchern und Alltagsobjekten macht sie die Geschichte sowie das Prinzip der Punktschrift erleb- und begreifbar. Mit etwas Fingerspitzengefühl können die Besucherinnen und Besucher beispielsweise testen, welcher Finger der empfindlichste ist.

Der Franzose Louis Braille (1809-1852), selbst im Vorschulalter durch einen Unfall erblindet, hatte bereits im Alter von sechzehn Jahren den ebenso einfachen wie genialen Punktcode entwickelt, der sich bis heute auf der ganzen Welt als *die* Blindenschrift durchgesetzt hat. Nach ihrem Auftakt im Museum für Kommunikation Berlin wird die Ausstellung ab Januar 2010 in die Dauerausstellung des Deutschen Blinden-Museums in Berlin-Steglitz integriert.

Öffnungszeiten

Dienstag 9–20 Uhr, Mittwoch bis Freitag 9–17 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 10–18 Uhr

Eintritt

normal 3 EUR, ermäßigt 1,50 EUR

Pressekontakt

Monika Seidel
Telefon (030) 202 94 109
Telefax (030) 202 94 110
E-Mail m.seidel@mspt.de
www.mfk-berlin.de

Eine Ausstellung des Deutschen Blinden-Museums Berlin in Kooperation mit dem Blindenhilfswerk Berlin e.V., dem Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin e.V. und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. Die Ausstellung wurde gefördert von der Deutschen Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V.

